

Vöhl

Albert Katzenstein

geb. 30.10.1879 in Vöhl

gest. 31.3.1939 Standesamt Frankfurt

Eltern:

Kaufmann Samuel Katzenstein und Cäcilie, geb. Reichard

Geschwister:

Erna (1882-ca 1943)

Emil Friedrich (1888-88)

Ehefrau:¹

Paula, geb. Flörsheim (1889-?)

Wohnung in Vöhl:

Untere Mittelgasse

Wohnung in Wolfhagen:

Schützeberger Straße 45

Beruf:

Kaufmann

1886-90

Besuch der israelitischen Schule in Vöhl

Zeugniß

Albert Katzenstein, Sohn des Herrn Samuel Katzenstein jun. dahier, besuchte seit dem 29. April 1886 die hiesige israel. Schule. Anlagen, Betragen und Fleiß sind recht gut.

Vöhl, den 25. Febr. 1890

Laser

isr. Lehrer

1890-96

Besuch der Alten Landesschule Korbach

Zeugnis

über

die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst

Albert Katzenstein

geboren am 30. October 1879 zu Vöhl, Kreis Frankenberg,

jüdischer Religion, Sohn des Kaufmanns Katzenstein zu Vöhl, hat die hiesige Anstalt von der Klasse Sexta an besucht und der Unter-Sekunda ein Jahr angehört. Er hat in den von ihm besuchten Klassen an allen Unterrichtsgegenständen teilgenommen mit Ausnahme der Religion.

1. Schulbesuch und Betragen. Sein Schulbesuch war regelmäßig, sein Betragen gut.

2. Aufmerksamkeit und Fleiss. Durch Aufmerksamkeit und Fleiß erwarb er sich die Zufriedenheit seiner Lehrer.

3. Mass der erreichten Kenntnisse. Die Untersekunda hat er mit Erfolg besucht und ist nach Obersecunda versetzt.

Corbach, am 25. März 1896

Direktor und Lehrerkollegium.

Fürstlich Waldecksches Landesgymnasium zu Corbach.

¹ Quelle für die Daten der Ehefrau, die Adresse in Wolfhagen und das Datum des Wegzugs nach Frankfurt: E-Mail von Ernst Klein, Heimatforscher in Volkmarsen und Umgebung, vom 22. Okt. 2017

Vöhl

Dr. ... (Direktor) O. Hebel (Oberlehrer, Ordinarius der Sekunda)

Abgangszeugnis.

Albert Katzenstein

Sohn des Kaufmanns Katzenstein zu Vöhl,

geboren zu Vöhl, Kreis Frankenberg, am 30. October 1879,

*jüdischer Religion, besuchte seit Ostern 1890 von der Klasse Sexta an das hiesige
Gymnasium und zwar seit Ostern 1895 als Schüler der Untersecunda.*

Bei seinem Abgang erschienen seine Kenntnisse nach dem Standpunkt seiner Classe

In der Religionslehre –

Im Deutschen genügend

Im Lateinischen genügend

Im Griechischen genügend

Im Französischen genügend

Im Hebräischen –

In der Mathematik genügend

In der Geschichte genügend

In der Geographie genügend

In der Naturkunde genügend

Sein Fleiss war im ganzen gut,

sein Betragen gut.

*Aufgestellt mit dem Bemerkung, dass der genannte Schüler in Folge ordnungsmässiger
Abmeldung, und zwar, um sich einen praktischen Beruf zu nehmen am 28. März 1896 die
Anstalt verlassen hat.*

Vor seinem Abgang wurde er nach Obersecunda versetzt.

Corbach, am 28. März 1896

(Unterschriften wie oben)

1896

Mit dem Abgangszeugnis mit Untersecunda will er Kaufmann werden.

1901

Er erhält eine Legitimationskarte für Gewerbetreibende und geht zum Landsturm.

Albert Katzenstein heiratete Paula Flörsheim aus Wolfhagen. Sie betrieben eine Eisenwaren- und Möbelgeschäft in der Schützeberger Straße 45.

1936

Am 6. Januar 1936 zog Albert Katzenstein nach Frankfurt.

1938

Er erhält zusätzlich den Namen "Israel"; der Eintrag wird 1951 wieder gelöscht.²

² Auf der Grundlage eines Gesetzes hatten alle deutsche Juden 1938 zusätzlich die Vornamen Isaak oder Sara anzunehmen. Diese Änderung wurde in den Geburtsurkunden nachgetragen. Nach dem Krieg wurden diese Einträge wieder gelöscht.